



Arno Schmidt  
im Suhrkamp Verlag  
2023/24



»Wollen froh sein, daß überhaupt Taschenbücher erschienen sind, das hat lange genug gedauert«

**Taschenbücher**

Neu gestaltet und gesetzt von Friedrich Forssman  
Seite 4–9

»»Anna Muh=Muh!« – Nebel schelm-zünftig. 1 erster DianenSchlag; (LerchenPrikkel). Gestier von JungStieren. : »Ana moo=moo!« Und Dizzyköpfigstes schüttelt den Morgen aus. / : »Sie diesen Galathau, Wilma. Und wie Herr Teat'on mit Auroren dahlt : jetzt ist die Zeit, voll itzt zu seyn!«. /«

**Das Zettel's-Traum-Lesebuch**  
Seite 10–13

»Er kritzelte schon auf einen Zettel, (mit Schreibmaterial war er, wie alle diese Wortweltenerbauer, immer überflüssig versehen.)«

**Susanne Fischer: »Julia, laß das!«**  
Arno Schmidts Zettelkasten zu »Julia, oder die Gemälde«  
Seite 14–17

»wenn ein neues Buch erscheint, lies Du ein altes.«

**Bargfelder Ausgabe / Briefwechsel / Tagebücher / Faksimile-Editionen / Einzelausgaben / Übersetzungen / Über Arno Schmidt**  
Seite 18–27






**Arno Schmidt**  
**Schwarze Spiegel**

Suhrkamp

**Schwarze Spiegel** Erzählung

Nach der großen Katastrophe des Dritten Weltkriegs vagabundiert ein Mann durch die menschenleere Gegend, verloren und frei. Alle Regeln sind außer Kraft gesetzt, alle Verbote aufgehoben, er kann tun, was er will. Schließlich entscheidet er sich, in der Lüneburger Heide ein Haus zu bauen und sesshaft zu werden. Nach sieben Jahren in der totalen Einsamkeit begegnet dieser moderne Robinson seinem weiblichen Freitag – sie knallt ihm allerdings gleich ein paar Gewehrketten um die Ohren. Zögernd, spielerisch und lustvoll nähern sich die beiden an. Eine Liebesgeschichte mit überraschendem Ausgang.

Broschur, 84 Seiten, 13×21 cm, 14 Euro  
978-3-518-47270-5  
suhrkamp taschenbuch 5270




**Arno Schmidt**  
**Seelandschaft mit Pocahontas**

Suhrkamp

**Seelandschaft mit Pocahontas** Erzählung

Joachim, Schriftsteller und Atheist, verbringt zusammen mit seinem Freund Erich im Sommer 1953 ein paar Urlaubstage am Dümmer, einem niedersächsischen See. Als sie Annemarie und Selma, zwei junge Sekretärinnen, kennenlernen, versuchen die beiden ehemaligen Kriegskameraden ihr Glück. Joachim und Selma verlieben sich ineinander. Gemeinsam paddeln sie auf dem See und verlieren sich in erotischen Traumwelten. Doch immer wieder durchbrechen die rotzigen Kommentare Joachims zu Christentum und Adenauerrestauration das sommerliche Idyll und tauchen die Realität der 50er Jahre in unbarmherzig grelles Licht.

Broschur, 77 Seiten, 13×21 cm, 14 Euro  
978-3-518-47271-2  
suhrkamp taschenbuch 5271



**Arno Schmidt**  
**Kühe in Halbtrauer**


Suhrkamp

**Kühe in Halbtrauer** Erzählungen

Zwischen pornografischem Lachkabinett und Orpheusmythos treffen sich Joyce und Karl May, Faulkner und Freud, lesbische Erinnyen und Kühe in Halbtrauer.

In den Ländlichen Erzählungen spielt der »Klartglaswitzbold« und »Wortmetz« Arno Schmidt Themen und Situationen durch, die er später in Zettel's Traum wiederverwendet – Fingerübungen für sein Hauptwerk. Die niedersächsische Provinz der 60er Jahre mit Dorfkneipe und Musicbox steckt noch voller kaum verdrängter Nazi-Erinnerungen. Witzig, sarkastisch und präzise berichtet Schmidts Prosa aus dieser abgesunkenen Welt.

Broschur, 294 Seiten, 13×21 cm, 18 Euro  
978-3-518-47272-9  
suhrkamp taschenbuch 5272



**Arno Schmidt**  
**KAFF auch MARE CRISIUM**

Suhrkamp

**KAFF auch MARE CRISIUM** Roman

Karl und Hertha fahren mit der Isetta in die Lüneburger Heide. Dort wohnt Karls Tante Heete, eine lebensfrohe, aber etwas vereinsamte Witwe. Es passiert nicht viel und doch allerlei: Das Paar besucht eine Schultheateraufführung, isst und trinkt, schläft und träumt, macht einen Ausflug nach Hankensbüttel und führt Gespräche mit Tante Heete über Politik, Literatur und Sexualität. Und an Sex denkt Karl ständig, doch seine Freundin Hertha, durch Kriegserlebnisse traumatisiert, bleibt gehemmt. Auf den gemeinsamen Spaziergängen erfindet Karl eine dystopische Geschichte, die auf dem Mond spielt und die die zweite Handlung des Buches ausmacht: Nach einer atomaren Katastrophe ist die Erde unbewohnbar geworden, und Amerikaner und Russen führen im Mare Crisium den Kalten Krieg fort.

Broschur, 367 Seiten, 13×21 cm, 18 Euro  
978-3-518-47273-6  
suhrkamp taschenbuch 5273






Arno Schmidt  
Brand's Haide

Suhrkamp

**Brand's Haide** Roman

März 1946. In Blakendorf in der Lüneburger Heide versucht der Kriegsheimkehrer Schmidt sein Leben neu einzurichten. Er wird in eine Baracke eingewiesen, die auch zwei junge Flüchtlingsfrauen, Grete und Lore, bewohnen. Die Not ist so groß wie die Verachtung der Einheimischen für die Flüchtlinge. Gemeinsam versuchen sie, über die Runden zu kommen. Schmidt, der an einer Biografie über Fouqué arbeitet, beeindruckt die beiden Frauen, und schon bald entwickelt sich ein Liebesverhältnis mit Lore. Das Glück währt jedoch nicht lange, denn Lore nimmt das Heiratsangebot eines reichen Cousins an und emigriert nach Mexiko, um den materiellen Entbehrungen zu entfliehen.

Broschur, 115 Seiten, 13×21 cm, 16 Euro  
978-3-518-47331-3  
suhrkamp taschenbuch 5331  
Juni 2023




Arno Schmidt  
Aus dem Leben  
eines Fauns

Suhrkamp

**Aus dem Leben eines Fauns** Roman

Heinrich Düring, Gemeindebeamter in Fallingbommel, führt ein Doppelleben: Er verachtet das NS-Regime und den Alltag des deutschen Kleinbürgertums, nach außen aber gibt er sich angepasst. Seinen Ausgleich findet er in der Natur, durchstreift unermüdlich die geliebte Heidelandschaft, liest Wieland und Tieck. Im Wald entdeckt er eine Hütte und bezieht sie als Versteck für sich und seine jugendliche Geliebte. Im Spätsommer 1944 werden die beiden denunziert, doch ein Bombenangriff auf die benachbarte Munitionsfabrik kommt den polizeilichen Ermittlungen zuvor. Die Liebenden können fliehen, müssen aber ihre Hütte anzünden. Für ein paar Tage werden sie zusammen sein – ob sie den Krieg überleben, bleibt ungewiss.

Broschur, 126 Seiten, 13×21 cm, 16 Euro  
978-3-518-47332-0  
suhrkamp taschenbuch 5332  
Juni 2023




Arno Schmidt  
Die Gelehrten-  
republik

Suhrkamp

**Die Gelehrtenrepublik** Roman

Schmidts anspielungsreiche utopische Satire tarnt sich als Reisebericht eines amerikanischen Reporters aus dem sogenannten »Hominidenstreifen« im Westen der USA, wo es unbekannte Mutanten zu entdecken gibt, die nach einem Atomkrieg entstanden sind. Der Journalist Charles Henry Winer bereist außerdem die Gelehrtenrepublik, eine schwimmende Insel, eigentlich ein Asyl für Künstler und Wissenschaftler, tatsächlich aber ein Schauplatz des Kalten Krieges voller grausiger Überraschungen.

Broschur, 176 Seiten, 13×21 cm, 16 Euro  
978-3-518-47333-7  
suhrkamp taschenbuch 5333  
Juni 2023



Arno Schmidt  
Es gibt keine  
Seligkeit ohne Bücher

Suhrkamp


**Es gibt keine Seligkeit ohne Bücher**

Ein Lesebuch, herausgegeben von Bernd Rauschenbach

Ein Leben ohne Bücher? Für Arno Schmidt unvorstellbar! Dieser Band versammelt Texte Schmidts zum Thema »der Schriftsteller und das Buch«. Da geht es um erste Lektüren (»schlimmer als die erste Liebe«), um den Schreibplatz des Dichters, der von Büchern umgeben sein muss, um den Umgang mit fremder Literatur, Stichwort Plagiat, ums Sammeln, Lesen und Verwerten – Werkstattberichte eines Dichters, der sein Schreiben auch als eine Art Handwerk verstand.

Broschur, 160 Seiten, 13×21 cm, 15 Euro  
978-3-518-47334-4  
suhrkamp taschenbuch 5334  
Juni 2023





**Arno Schmidt**  
**Das steinerne Herz**

Suhrkamp

**Das steinerne Herz** Roman

In diesem »Historischen Roman« erzählt Walter Eggers, ein besessener Sammler, von seiner Jagd nach alten Staatshandbüchern aus dem Königreich Hannover. Sie führt ihn zunächst zur erotisch bedürftigen Nachfahrin eines Historikers im niedersächsischen Ahlden, dem Ort, in dem die Prinzessin Sophie Dorothea von Braunschweig-Lüneburg einst jahrzehntelang wegen ihres Ehebruchs arrestiert war. Später reist Eggers bis nach Ost-Berlin, um dort in der Staatsbibliothek ein Buch zu stehlen, und berichtet vorurteilslos über den neuen Staat DDR.

Der erste bundesrepublikanische Roman, der in beiden deutschen Staaten spielt, konnte 1956 nur kastriert erscheinen: Zu gewagt erschienen dem Verleger die politischen Kommentare zur Adenauer-Restauration und die Erotica.

Broschur, 212 Seiten 13×21 cm, 18 Euro  
978-3-518-47380-1  
suhrkamp taschenbuch 5380  
Januar 2024



**Arno Schmidt**  
**Leviathan**

Suhrkamp

**Leviathan / Gadir / Enthymesis** Erzählungen

Arno Schmidts Debüt erregte 1949 Aufsehen: Mit großer Sprachmacht präsentiert sich ein unbekannter Autor, der sich nicht scheut, über den Krieg zu schreiben. In der Titelerzählung *Leviathan* treiben die letzten Kriegstage eine Schar Verlorener in einem Güterwaggon zusammen. Die Flucht vor der Front endet aussichtslos auf einer zerstörten Brücke. Die verzweifelten Versuche, aus der zerstörerischen Welt der Menschen zu entkommen, prägen auch die beiden anderen Stücke des Bandes, *Gadir* und *Enthymesis*.

Broschur, 90 Seiten, 13×21 cm, 15 Euro  
978-3-518-47381-8  
suhrkamp taschenbuch 5381  
Januar 2024



**Arno Schmidt**  
**Die Umsiedler**

Suhrkamp

**Die Umsiedler / Alexander oder Was ist Wahrheit** Erzählungen

*Die Umsiedler* geraten in den Wirren der unmittelbaren Nachkriegszeit aus Niedersachsen ins rheinhessische Alzey. Diese zarte Liebesgeschichte, zwischen Koffern und Kisten mit letzten Habseligkeiten, führt zwei Menschen zusammen, die Krieg und Vertreibung gezeichnet haben und die dennoch versuchen, sich gemeinsam ein neues Leben aufzubauen, auch wenn es ihnen die Einheimischen nicht leicht machen.

*Alexander oder Was ist Wahrheit* erzählt in kaum verhüllender antiker Camouflage von ideologischer Verblendung, die zu blinder Gefolgschaft führt und von der Korruptierbarkeit durch politische Macht.

Broschur, 96 Seiten, 13×21 cm, 15 Euro  
978-3-518-47382-5  
suhrkamp taschenbuch 5382  
Januar 2024



**Arno Schmidt**  
**Zettel's Traum**

Notizbuch

suhrkamp taschenbuch

»Alles, was man schreibt, ist zumindest ein bißchen wahr.«

**Notizbuch**  
Broschur, 9,5×15,5 cm,  
240 Seiten, 8 Euro  
978-3-518-47269-9  
suhrkamp  
taschenbuch  
5269











Susanne Fischer

# »Julia, laß das!«

Arno Schmidts Zettelkasten zu *Julia, oder die Gemälde*



Eine Edition der Arno Schmidt Stiftung im Suhrkamp Verlag

Susanne Fischer  
»Julia, laß das!«  
Arno Schmidts Zettelkasten zu *Julia, oder die Gemälde*  
Mit Fotos von Jan Philipp Reemtsma

»Ich ziehe mich nunmehr in andere Bereiche zurück – hoffentlich gelingt's noch einmal – wenn's wird, wird's ebbes Kurioses werden«, teilte Arno Schmidt seinem Lektor Ernst Krawehl mit, als er die Niederschrift des Romans *Julia, oder die Gemälde* begann. Nach dem Tod des Autors am 3. Juni 1979 blieb ein Fragment zurück – und ein Zettelkasten mit 13.339 Notizzetteln zum Roman.

Wie wäre das Buch weitergegangen, was lässt sich aus den Zetteln schließen? Susanne Fischer hat das gesamte Material erkundet und zeigt, wie der Autor mit seinen Notizen arbeitete. Sie präsentiert Hunderte von Beispielen aus allen Themenbereichen des geplanten Romans. Witzige Sentenzen im typischen Schmidt-Ton finden sich ebenso darunter wie Befremdliches und Rätselhaftes. Vor allem überrascht die Dominanz der Sexualität in den Notizen, obwohl es doch über Sex dort auch heißt: »je mehr ich darüber nachdenke, je weniger sagt es mir zu« (Zettel 8.081).

Ergänzt wird der Band mit dokumentarischen Bildern von Arno Schmidts Arbeitsplatz, die unmittelbar nach seinem Tod aufgenommen wurden.

Klappenbroschur,  
146 Seiten, 17×24 cm, 30 Euro  
978-3-518-80480-3  
Gestaltung und Satz:  
Friedrich Forssman

Eine Edition der Arno Schmidt Stiftung im Suhrkamp Verlag

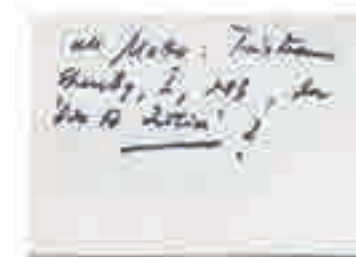


- 2. Pensum für 10.2.79
  - 1.) leerer Zettelkasten zur Wanderung des Materials
  - 2.) Wichtigste Bücher transportieren
  - 3.) Durchsehen → TV ← und → Wirtshaus ← für Einleitung
  - 4.) Rechenmaschine einführen

Sch



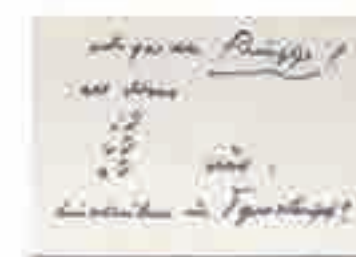
- 3. als Motto: Tristram Shandy, I, 293, die »Ode to Julia«?



- 4. [Registerkarte]  
Wirtshaus  
Frühstück  
[verso:]  
Wirtshaus  
Frühstück  
Gespräche



- 5. oder gar als Prinzip?  
all diese  
id  
vd  
ad usw.  
hinschreiben im Typoskript?





kann man davon ausgehen, daß »girls« eine Kategorie der Zettelsammlung war, deren Inhalt – die Beschreibung der jungen Mädchen und ihre Äußerungen – sich aber auf verschiedene Szenen verteilen sollte. Allerdings steht die große Zahl der Zettel, die sich den jungen Mädchen zuordnen lassen, im Widerspruch zur Handlungsskizze, die keine weitere Szene mit den jungen Mädchen vorsah (es sei denn, die geplante Szene in Bild 10 sollte doch noch einmontiert werden, nach dem Besuch von Rauch und Jhering bei 1001). Die Umverteilung dieser Zettel in die geplante Buchreihenfolge hat Schmidt dem Anschein nach nicht mehr vorgenommen, obwohl in einigen Notizen weitere Elemente der Handlung durchaus in der geplanten Reihenfolge angerissen werden. Insgesamt ergeben sich aus diesem Befund nur spärliche Einsichten über den geplanten Verlauf der ungeschriebenen Romanteile.

Der Zettelkasten – erster Teil: die Zettel zum Text

Der erste Teil des Zettelkastens bis Zettel 5.118<sup>22</sup> ist offensichtlich geordnet. Diese Notizen gehören zum großen Teil zu den 100 Seiten von *Julia*, die Schmidt noch schreiben konnte.

Womit beginnt die Sammlung? Vor den Zetteln zur Typoskriptseite 3, die im *Raben* abgedruckt wurden, stecken acht weitere Zettel:

- [Registerkarte]<sup>23</sup>  
»Julia,  
laß das!«  
Szenen aus dem  
Novecento.



22 Die Zettelzählung stammt nicht vom Autor; sie wurde während der Transkription erstellt und folgt der Anordnung der Zettel im Kasten.

23 Als »Registerkarte« bezeichne ich die Pappkarten, die die einzelnen Abteilungen im Zettelkasten trennen und mit Szenen- oder Themenangaben beschriftet sind.

- Pensum für 10.2.79
- 1.) leerer Zettelkasten zur Wanderung des Materials
- 2.) Wichtigste Bücher transportieren
- 3.) Durchsehen »TV« und »Wirtshaus« für Einleitung
- 4.) Rechenmaschine einführen Sch



- als Motto: Tristram Shandy, I, 293, die »Ode to Julia?«



- [Registerkarte]  
Wirtshaus  
Frühstück  
[verso:]  
Wirtshaus  
Frühstück  
Gespräche



- oder gar als Prinzip?  
all diese  
id  
vd  
ad usw.  
hinschreiben im Typoskript?



- eins d. BauPrinzipien:  
Kühne  
stud (er denkt: »...«; er sagt): »



- [Papierfalz]<sup>24</sup>  
über stud  
Essen



- die beste Beilage zu einem Kotelett ist ein zweites Kot'lett.  
Dr. Johnson



Die erste Registerkarte trägt den zunächst geplanten Titel des Buches, der folgende Zettel ist ein Notizzettel für die Arbeit, eine To-do-Liste. Während die Anmerkungen zum Zettelkasten und zu den Büchern technischer Natur sind, gibt die Notiz »Durchsehen »TV« und »Wirtshaus« für Einleitung« einen Hinweis darauf, wie Schmidt arbeitete – aus der thematisch organisierten Notizensammlung sollte Material in die Ordnung für die Niederschrift umsortiert werden. Die Streichung der Notiz bedeutet vermutlich, daß Schmidt diesen Arbeitsschritt irgendwann erledigt hatte. Auch »Rechenmaschine einführen« ist ein Hinweis, dem Schmidt schnell folgt, die Maschine wird bereits auf der fünften Typoskriptseite abgebildet. Zettel 3 vermerkt das Motto, das Schmidt dann auch tatsächlich benutzt, Zettel 4 ist wieder eine Karte, die Ort und Handlung angibt.

24 Schmidt hat oft mehrere Zettel zu einem Unterthema in einem einmal gefalteten (und beschrifteten) Zettel zusammengefaßt. Diese Zettel sind in der Transkription als »Papierfalz« gekennzeichnet.

Die auf Zettel 5 angegebenen Schreibweisen ziehen sich bereits durch Schmidts Spätwerk vor der *Julia*. Daß es hier noch prinzipielle Überlegungen zu diesem Thema gibt, überrascht.<sup>25</sup> Das folgende Stilprinzip (typographische Unterscheidung von »Gedachtem« und »Gesagtem«) gewinnt in der Niederschrift kein Gewicht; daß der Studienrat Rauch meist murmelt, wird allerdings im Roman weitgehend durchgehalten. Zettel 33 hält das auch noch einmal fest:

- wandern  
Studi  
Charakteristik  
spricht (murmelt) meist in Satzbruchstücken (trefflich für Dehydrierung!)



Das »wandern« bezieht sich darauf, daß der Zettel durch den Kasten »wandern« sollte, damit der Hinweis auch an späteren Stellen des Textes berücksichtigt wird. Andere »Wander«-Zettel sind zum Beispiel die Zettel 177, ein Papierfalz zur Aufbewahrung mehrerer Zettel mit der Aufschrift »Kühne: über Nino etc.« und 736 »1001 S=Wendungen«.



177 736

25 Außerhalb des Zettelkastens wurden in einer Plastikhülle sechs Zettel in einem Papierfalz »allgemeine Richtlinien« aufbewahrt, die zum Teil ähnlich allgemeine Schreibweisen enthalten, z. B.: »bei jedem (auch Klein-)Abschnitt Bilder-Ordner mit heranziehen! Sch«

Weitere Beispiele:

- immer zwischenein:  
Er nimmt 1 Nitro-lingual wandern  
spuckt die ausgekaute Hülse aus /  
Var: klebt sie auf ein Weidenblatt:  
als neue »Galle!« etc.



oder auch:

- Schöne alte Musik einmischen! wandern!



Die ersten rund 4.800 Zettel passen zu den ersten 100 Seiten der Niederschrift. Auffällig ist in diesem Teil des Zettelbestands, daß jeweils am Ende eines »Bildes« leere Papierfalze oder Registerkarten ohne zugeordnete Zettel einsortiert wurden. Zu deuten sind sie als leere Behältnisse, in denen vor der Niederschrift Zettel mit thematischen Notizen oder Äußerungen und Charakterisierungen einer Figur, die in der Szene auftritt, gesammelt waren; erst während des Schreibprozesses wurden die Notizen innerhalb eines Bildes in die Reihenfolge gebracht, in der sie auch im Text vorkommen. Dies ist wichtig für das Verständnis des Teils des Zettelkastens, zu dem kein Text existiert. Die Anordnung der Zettel dort dürfte nur einer Grobordnung entsprechen, nicht einer Feinsortierung.

Zur Verwendung der Notizen ist bemerkenswert, daß zugeschriebene Tätigkeiten und Eigenschaften durchaus ihren Träger wechseln konnten. Wenn zum Beispiel ein junges Mädchen das andere warnt: »Erwürg Dich ja nicht vor Der-Ihr'n Aug'n eighändig bei Tische«,<sup>26</sup> lautet der zugehörige Zet-

tel nur »ich erwürge mich bei Tische, eigenhändig, vor ihren Augen!« (622). Der von Paula beobachtete Akt des Lehrerpaars (*Julia*, S.59) ist in den Notizen noch als Erlebnis eines Ichs geschildert (2.034–2.038). Auf vielen Zetteln findet sich diese Art von »Textkeimen«, die bei der Niederschrift noch verändert und entwickelt wurden. Manchmal wird das sogar explizit erwähnt, wie zum Beispiel auf Zettel 1.027: »Nino / Erkennungszeichen / »Schweizer Armee-Messer« vorkommen lassen – mit Lupe / evtl. noch fantastische Geräte hinzu erfinden!« Genau das passiert im Text: »NINO reißt auch sogleich das »Schweizer ArmeeMesser« raus: mit 32 Klingen Feilen Ahlen, mit Lupe Angelhaken Ohrhöffel, Patronenzieher Kompaß Fernrohr, KoordinatenVerwandler HymenSpalter Glasschneider ...« (*Julia*, S.33)



26 Arno Schmidt, *Julia, oder die Gemälde*, BA IV, 4, S.25. Im folgenden werden die Seitenzahlen in Klammern hinter dem Zitat nachgewiesen, ebenso die Zettelnummern.





Als Gesamtausgabe der Werke Arno Schmidts bringt die *Bargfelder Ausgabe* gesicherte Texte. Sie geht auf die Druckvorlagen zurück und verzeichnet alle Textvarianten von den Erstausgaben bis zum Korrektorexemplar des Autors. Jeder Band enthält einen editorischen Bericht. Die *Bargfelder Ausgabe* erscheint in drei Ausstattungen: Standard (Leinen), Vorzug (Halbpergament), Studien (Broschur). Die erste Werkgruppe versammelt die Romane, Erzählungen, Gedichte und Juvenilia. In der zweiten Gruppe liegen die Funkdialoge vor; die dritte Gruppe vereinigt Essays und Biografisches. In der vierten Werkgruppe erscheint das erzählerische Spätwerk, das durch die äußere Form, die vielen Randglossen des Autors und das ungewöhnliche Format eine eigene Gruppe bildet. Innerhalb der Werkgruppen sind die Texte chronologisch angeordnet. Die *Bargfelder Ausgabe* ist eine Edition der Arno Schmidt Stiftung.

#### ■ Werkgruppe I

##### Romane, Erzählungen, Gedichte, Juvenilia

»Jeder Schriftsteller sollte die Nessel Wirklichkeit fest anfassen«, so formulierte Arno Schmidt 1953 sein dichterisches Programm, »und uns Alles zeigen: die schwarze schmierige Wurzel; den giftgrünen Natternstengel; die prahlende Blume(nbüchse)«. Mit welcher unnachgiebigem Griff der Autor diese Forderung zu erfüllen wußte, bezeugen bereits die ersten Romane und Erzählungen, mit denen Arno Schmidt ab 1949 die öffentliche Bühne betritt. Von der frühen Erzählung *Leviathan* (1949), die in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs spielt, über Alltagsbilder aus Adenauer-Deutschland und der DDR, wie sie sich im Roman *Das steinerne Herz* (1956) in unbestechlicher Genauigkeit finden, bis zu den formal avancierten Berichten aus der Provinz (*Kaff* (1960), *Ländliche Erzählungen* (*Kühe in Halbtrauer*, 1966)) und den postatomaren Utopien *Schwarze Spiegel* (1951) und *Die Gelehrtenrepublik* (1957) – das erzählerische Werk vor *Zettel's Traum* ist in den vier Bänden enthalten, einschließlich der Kurzgeschichten und der zu Lebzeiten unveröffentlichten Juvenilia. **Band 1** Enthymesis / *Leviathan* / *Gadir* / *Alexander* / *Brand's Haide* / *Schwarze Spiegel* / *Die Umsiedler* / Aus dem Leben eines Fauns / Seelandschaft mit Pocahontas / *Kosmas*. 524 Seiten. Standard: € 42,80 978-3-518-80001-0 Vorzug: € 128,- 978-3-518-80013-3 **Band 2** *Das steinerne Herz* / *Tina* / *Goethe* / *Die Gelehrtenrepublik*.



364 Seiten. Standard: € 42,80 978-3-518-80002-7 Vorzug: € 128,- 978-3-518-80014-0

**Band 3** *Kaff* / *Ländliche Erzählungen*. 556 Seiten. Standard: € 42,80 978-3-518-80003-4 Vorzug: € 128,- 978-3-518-80015-7

**Band 4** *Kleinere Erzählungen* / *Gedichte* / *Juvenilia*. 666 Seiten. Standard: € 42,80 978-3-518-80004-1 Vorzug: € 128,- 978-3-518-80016-4 Studienausgabe: 8 Bände in Kassette. € 48 978-3-518-80350-9

#### ■ Werkgruppe II

##### Dialoge

»Es gibt ja zwei Klassen von Büchern, die uns umwerfen: die eine, weil sie so vollkommen ist in Sprache, Landschaft, wildem Ereignis, daß wir uns in ihnen auflösen: zu unserer eigenen bisherigen Existenz wird eine neue addiert! Die zweite Klasse: die so geschrieben ist, daß wir unwiderstehlich zur Lieferung unserer eigenen Substanz gezwungen werden, die uns zur Illustration herausfordert; zur Neuordnung und =Gruppierung unseres eigenen Bildervorrats.«

Mit solchen Büchern hat sich Schmidt zeitlebend befaßt. Auf Anregung seines Freundes Alfred Andersch schrieb er seit 1955 für das Radioprogramm des Süddeutschen Rundfunks dialogische Essays zur Literatur, etwa über Fouqué, Tieck, Herder, Wieland, über Johann

Gottfried Schnabel, den Verfasser der von Schmidt geschätzten *Insel Felsenburg* (1731–1743), über vergessene Kollegen des 18. und 19. Jahrhunderts wie Leopold Schefer, Barthold Heinrich Brockes oder Samuel Christian Pape. Er wandte sich auch der angelsächsischen Literatur zu von Cooper über Poe bis zu Collins und Joyce – Autoren, die er später auch übersetzt hat.

Mit Witz und Schärfe verfolgte Schmidt zwei Ziele: unbekannte und verschollene Schriftsteller ins Licht zu rücken und seiner Ansicht nach überschätzte Größen von Klopstock bis Stifter vom Sockel zu stürzen.

**Band 1** *Massenbach* / *Cooper* / *Brockes* / *Fouqué* / *Pape* / *May* / *Schnabel* / *Wieland* / *Meyern* / *Klopstock* / *Moritz* u. a. 440 Seiten. Standard: € 42,80 978-3-518-80017-1 Vorzug: € 128,- 978-3-518-80026-3

**Band 2** *Joyce* / *Stifter* / *Herder* / *Oppermann* / *Wezel* / *Müller* / *Tieck* / *Schefer* / *Dickens* / *Brontë* u. a. 490 Seiten. Standard: € 42,80 978-3-518-80018-8 Vorzug: € 128,- 978-3-518-80027-0

**Band 3** *Schlotter* / *Frenssen* / *Gutzkow* / *Lafontaine* / *Collins* / *Bulwer* / *Spindler* u. a. 400 Seiten. Standard: € 42,80 978-3-518-80019-5 Vorzug: € 128,- 978-3-518-80028-7 Studienausgabe: 6 Teilbände in Kassette. Sonderpreis € 29,80 978-3-518-80059-1

#### ■ Werkgruppe III

##### Essays und Biografisches

Als »wahrer Bücherfresser« und süchtiger Leser von Kindesbeinen an widmete Schmidt zwei umfangreiche Arbeiten seinen literarischen Jugendlieben. Friedrich de la Motte Fouqué (1777–1843) war er seit der Lektüre des Romans *Alwin* verfallen: »Da war ich hin!« Seit er den rotleinenen Band in der Schulbibliothek fand, stöberte er in Antiquariaten nach den Büchern des Romantikers. Aus Bibliotheken, Pfarrhäusern und Familienarchiven trug er seit Ende der 30er Jahre Material zusammen, um endlich 1958 die *Fouqué-Biografie* erscheinen zu lassen, die er zuvor vielen seiner Ich-Erzähler als Werkstück auf den Schreibtisch gelegt hatte.

Unter dem Eindruck der Schriften Freuds glaubte Schmidt einen neuen Schlüssel für das Werk Karl Mays gefunden zu haben. Zunächst an der Frage interessiert, ob und wie das Unbewusste des Dichters die Kulisse seiner Romane erzeuge, diagnostiziert Schmidt bei May eine »Erosverdrängung nicht alltäglichen Ausmaßes«, ablesbar an den sprachlichen Mitteln wie an der Gestaltung der Landschaft. *Sitaras Weg dorthin* (1963) wurde von Ernst Jandl als »Spaß im Walfischformat« bezeichnet.

Als Brotarbeit in Zeiten der finanziellen Not begonnen, entwickelte sich Arno Schmidts Arbeit für Zeitungen und Zeitschriften rasch zu einer eigenen kleinen Kunstform. Es entstanden **Essays und Aufsätze** über die Rolle des Dichters in Gesellschaft und Politik, über die Kollegen früherer Jahrhunderte von Fouqué und Fontane bis zu Moritz, May, Poe und Joyce, aber auch Rezensionen und Bildbeschreibungen zu Arbeiten seines Malerfreundes Eberhard Schlotter. Die meisten Arbeiten standen in Zusammenhang mit der aktuellen dichterischen Produktion Schmidts und ergeben so ein ergänzendes Mosaik zu den Erzählungen und Romanen. Hervorzuheben sind vor allem die poetologischen Texte, *Berechnungen* überschrieben, in denen Schmidt seinen Realismusbegriff erklärt und die formale Gestaltung seiner Dichtung diskutiert. Ebenfalls in diesen Bänden enthalten sind die schon 1948 entstandenen, essayistisch angelegten fiktiven Briefe der *Wundertüte*, in denen Schmidt unter anderem mit Goethe und Klopstock abrechnet.

**Band 1** Fouqué und einige seiner Zeitgenossen. 728 Seiten. Standard: € 51,- 978-3-518-80029-4 Vorzug: € 144,- 978-3-518-80041-6

**Band 2** *Sitaras Weg dorthin*. 294 Seiten. Standard: € 42,80 978-3-518-80030-0 Vorzug: € 128,- 978-3-518-80042-3

**Band 3** *Essays und Aufsätze I*.

554 Seiten. Standard: € 42,80 978-3-518-80031-7 Vorzug: € 128,- 978-3-518-80043-0

**Band 4** *Essays und Aufsätze II*.

497 Seiten. Standard: € 42,80 978-3-518-80032-4 Vorzug: € 128,- 978-3-518-80044-7 Studienausgabe: 4 Bände in Kassette. Sonderpreis € 39,80 978-3-518-80077-5

#### ■ Werkgruppe IV

##### Das Spätwerk

Mit *Zettel's Traum* (1970) begann Arno Schmidt eine neue Schaffensperiode. Es ist das erste seiner fiktionalen Werke, das sich von der Ich-Erzählung weg hin zum Dialogischen bewegt, wobei vielerlei Lesefrüchte als Marginalien in den Erzählfluß hineinsprechen. Die in *Kaff* vorgeführte Mehrspaltigkeit wird hier mit drei verschränkten Textkolumnen virtuos fortgesetzt. Gewidmet ist der Großroman vor allem der Beschäftigung mit dem Werk Edgar Allan Poes.

Als *NovellenComödie* bezeichnete Arno Schmidt seinen letzten utopischen Roman *Die Schule der Atheisten* (1972). Nachdem weite Teile der Erde durch atomare Strahlung verwüstet wurden, sind nur die USA, inzwischen ein Matriarchat, und China übriggeblieben – und ein kleines Reservat in Dithmarschen, in dem die Amerikanerinnen die Einheimischen zu





ihrer Unterhaltung ›good old Europe‹ spielen lassen. Atheismus und Machtpolitik stehen im Zentrum des Romans, in dem allerlei Intrigen und Verwicklungen für Witz und Spannung sorgen.

**Abend mit Goldrand** (1975) ist wie *Die Schule der Atheisten* ein Dialogroman, doch entführt die *MärchenPosse* – so die Genrebezeichnung – mit ihren 55 Bildern den Leser nicht in eine phantastische Zukunft, sondern in die Gegenwart eines bürgerlichen Haushalts im fiktiven Heideort Klappendorf im Jahr 1974, dessen zurückgezogen lebende Bewohner von einer merkwürdigen Hippietruppe heimgesucht werden. Der melancholische und poetische Roman, der von Erinnerungen an Schmidts eigene trostlose Kindheit durchzogen ist, sollte das letzte Werk werden, das er vollenden konnte.

**Julia, oder die Gemälde**, der folgende Roman, blieb un abgeschlossen – Schmidt erlitt am 31. Mai 1979 während der Arbeit daran einen Schlaganfall. Wie schon in *Abend mit Goldrand* thematisiert Schmidt die wechselseitige Durchdringung von

Realität und Fiktion. Einer Figur legt er sein abschließendes Urteil in den Mund: »die Welt der Kunst & Fantasie ist die wahre, the rest is a nightmare.«

**Band 1** Zettel's Traum. 1514 Seiten. Studien: € 248,- 978-3-518-80300-4 Standard: € 348,- 978-3-518-80310-3

**Band 2** Die Schule der Atheisten. 308 Seiten. Studien: € 51,- 978-3-518-80068-3 Standard: € 102,- 978-3-518-80067-6 Vorzug: € 186,- 978-3-518-80069-0

**Band 3** Abend mit Goldrand. 300 Seiten. Studien: € 51,- 978-3-518-80065-2 Standard: € 102,- 978-3-518-80064-5 Vorzug: € 186,- 978-3-518-80066-9

**Band 4** Julia, oder die Gemälde. 140 Seiten. Studien: € 24,80 978-3-518-80045-4 Standard: € 72,- 978-3-518-80048-5 Vorzug: € 144,- 978-3-518-80047-8

#### ■ Supplemente 1

##### Fragmente

Der erste Ergänzungsband zur *Bargfelder Ausgabe* versammelt die *Fragmente* aus dem Nachlaß Arno Schmidts. Unabgeschlossenes und Ideenskizzen, teils mit

zugehörigem Zettelmaterial, machen den Hauptteil dieses Bandes aus; aber auch erst kurz vor der letzten Überarbeitung abgebrochene Texte wie der Radiodialog über Ludvig Holberg oder der Essay über Karl Philipp Moritz werden hier zum ersten Mal veröffentlicht.

*Kühe in Halbtrauer*, die Titelgeschichte der 1964 erschienenen ländlichen Erzählungen, wurde von Schmidt erst in der dritten Fassung veröffentlicht. Die ersten beiden Entwürfe, in denen er die Erzählperspektive auf das Thema ›Widerstand‹ entwickelt, liegen hier zum ersten Mal in Buchform vor. Ein ausführlicher editorischer Anhang erläutert die Entstehung der Texte und gibt die wichtigsten Varianten wieder.

432 Seiten. Leinen. € 49,- 978-3-518-80205-2

#### ■ Supplemente 2

##### Lesungen / Umfragen / Interviews

Arno Schmidts ablehnende Haltung den Medien gegenüber ist Teil seiner Legende – daß sie korrigiert werden muß, zeigt diese Edition. Sie präsentiert

(auf DVD) drei Fernseh-Interviews, in denen Schmidt vor allem seine Schreibtechnik und sein Verhältnis zu Karl May erläutert, sowie fünf Stunden Tonmaterial. Schmidt ist als brillanter Vorleser seiner Erzählungen und Essays zu hören und plaudert in einem Radiovortrag unterhaltsam über die Entstehung und den Aufbau seines Hauptwerks *Zettel's Traum*. Mitschnitte zweier Interviews des Spiegel-Redakteurs Gunar Ortlepp mit dem Ehepaar Schmidt gewähren einen Einblick in die häusliche Atmosphäre in Bargfeld und zeigen den Autor als engagierten Gesprächsteilnehmer und versierten Rhetoriker. Der zugehörige Band versammelt die Abschriften aller Interviews sowie sämtliche Antworten Schmidts auf Zeitungsumfragen: »Nehmen Sie an, Sie müßten längere Zeit auf dem Mond leben. Was würden Sie am meisten entbehren?« – »Mondschein.«

231 Seiten. Leinen. Mit 12 CDs und 1 DVD. Zusammen im Schuber. € 98,- 978-3-518-80215-1

#### Briefwechsel

Die Briefwechsel erscheinen als Editionen der Arno Schmidt Stiftung, ausgestattet wie die *Bargfelder Standard-Ausgabe*.

#### I: Der Briefwechsel mit Alfred Andersch

Andersch und Schmidt lernten sich zufällig 1952 bei einem Treffen mit Martin Walser im Haus des Süddeutschen Rundfunks kennen – eine für Schmidt entscheidende Begegnung. Der Briefwechsel offenbart die enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Autoren. Der Eremit Schmidt plazierte bei dem umtriebigen Rundfunkredakteur und Herausgeber der Zeitschrift *Texte und Zeichen* regelmäßig seine Radioessays und Kurztexte.

Herausgegeben von Bernd Rauschenbach. 260 Seiten. € 42,80 978-3-518-80128-4

#### II: Der Briefwechsel mit Wilhelm Michels

Während der briefliche Austausch zwischen Schmidt und Andersch ausgiebig um Verlagsfragen und Veröffentlichungsstrategien kreist und einzigartige Innenansichten des Literaturbetriebs in der Ära Adenauer bietet, gelingt es dem promovierten Deutschlehrer Wilhelm Michels dank seines forschenden Wesens, sein Gegenüber zu ausführlichen Bekenntnissen zu verleiten. Michels half den Schmidts jahrelang mit Lebensmitteln, Geld und Büchern. Die Briefe sind Dokumente einer Freundschaft zwischen

Mäzen und Literat, die von Verletzung und schließlichem Bruch jedoch nicht verschont geblieben ist.

Herausgegeben von Bernd Rauschenbach. 320 Seiten. € 42,80 978-3-518-80190-1

#### III: Der Briefwechsel mit Eberhard Schlotter

Am Beginn der fast ein Vierteljahrhundert währenden Freundschaft mit dem Maler Eberhard Schlotter stand eine spontane Hilfsaktion. Als Schmidt anlässlich seiner Erzählung *Seelandschaft mit Pocahontas* 1955 wegen »Gotteslästerung und Pornographie« angezeigt wurde, suchte Schlotter als Vorsitzender der Neuen Darmstädter Sezession den Kontakt und organisierte den Umzug der Schmidts nach Darmstadt, um sie dem erzkonservativen Gerichtsbezirk Trier zu entziehen.

Herausgegeben von Bernd Rauschenbach. 368 Seiten. € 51,- 978-3-518-80191-8

#### IV: Der Briefwechsel mit Hans Wollschläger

Eine einzigartige Korrespondenz beginnt im September 1957 zwischen Arno Schmidt und dem jungen Mitarbeiter des Karl-May-Verlags, Hans Wollschläger. Zu Beginn kreist der Briefwechsel, noch förmlich, um das Spätwerk Karl Mays und die umstrittenen Bearbeitungen der Texte durch den Karl-May-Verlag. Schon bald wird der Kontakt intensiver und persönlicher, der Ton freier. Wollschläger nimmt unter Arno Schmidts Briefpartnern eine Sonderstellung ein: Schmidt akzeptiert ihn als Kollegen und bemüht sich, ihn





als Autor und Übersetzer zu fördern. Er vermittelt Aufträge und setzt sich nachdrücklich für seinen Roman *Herzgewächse oder der Fall Adams* ein. 1964 beginnen sie damit, das Gesamtwerk Edgar Allan Poes ins Deutsche zu übersetzen, in regelmäßigem Austausch über Autor und Werk.

Herausgegeben von Giesbert Damschke. 1034 Seiten. € 68,- 978-3-518-80240-3

### V: Briefwechsel mit Kollegen

Die Korrespondenzen Schmidts mit Böll, Deschner, Döblin, Edschmid, Hesse, Jahn, Kreuder, Rühmkorf, Steff, Steinberg und Martin Walser nebst vielen Einzelbriefen von Ingeborg Bachmann bis Gerhard Zwerenz zeigen einen Arno Schmidt, dem durchaus etwas am Gedankenaustausch mit anderen Schriftstellern lag. Er ermutigte, unterstützte und verehrte; er entmutigte jüngere Kollegen aber auch, wenn es ihm angebracht erschien. Zum Literaturbetriepler wurde er dabei freilich nie.

Herausgegeben von Gregor Strick. 468 Seiten. € 44,80 978-3-518-80225-0

### »Und nun auf, zum Postauto!«

#### Briefe von Arno Schmidt

160 Briefe Arno Schmidts versammelt dieser Band, die meisten davon bislang unpubliziert. Unter den Empfängern finden sich Mutter und Schwester, Kriegs- und Schulkameraden, Verleger und Autoren.

Mit Briefen an Max Ames, Alfred Andersch, Max Bense, Gerda Berger, Walter Boehlich, Heinrich Böll, Jörg Drews, Heinrich Droege, Heinz Jerofsky, Lucy Kiesler, Ernst Krawehl, Ernst Kreuder, Heinrich Maria Ledig-Rowohlt, Rudolf Walter Leonhardt, Jürgen Manthey, Wilhelm Michels, Else Murawski, Claus Nissen, Bernd Rauschenbach, Jan Philipp Reemtsma, Hans Riebesehl, Eberhard und Dorothea Schlotter, Clara Schmidt, Johannes Schmidt, Siegfried Unseld, A. Paul Weber, Hans Wollschläger u. a.

Herausgegeben von Susanne Fischer und Bernd Rauschenbach. 296 Seiten. Halbleinen. Mit 13 Abbildungen. € 29,- 978-3-518-80370-7

#### Alice Schmidt: Tagebücher

##### Tagebücher der Jahre 1948/49

Ab September 1948 soll Alice Schmidt das Schriftstellerleben ihres Mannes dokumentieren. Von nun an notiert sie in geschenkte Hefte, woran Arno Schmidt arbeitet, was er liest und mit wem er korrespondiert. Schwarzmarkthandel, Hunger und Armut bestimmen zu dieser Zeit das Leben der Schmidts im Flüchtlingsquartier Mühlenhof in Cordingen, aber das Ehepaar genießt auch die vielen Spaziergänge in die Wälder. Eine Reise nach Hamburg zu Schmidts damaligem Verlag Rowohlt ist für Alice Schmidt eine ebenso willkommene Unterbrechung des mühsamen Alltags wie der Besuch von Rundfunkmitarbeitern, die den Autor zu seinem ersten Buch befragen.

Herausgegeben von Susanne Fischer. 216 Seiten. Halbleinen. Mit zahlreichen Abbildungen. € 32,- 978-3-518-80420-9

##### Tagebuch 1954

Im Sommer 1954 brachen Arno Schmidt und seine Frau Alice von ihrem Wohnort Kastel an der Saar zu einer Reise auf, die sie nach Ahlden an der Aller und nach Ostberlin führte. Neben den Reiseerlebnissen wird auch die Atmosphäre der fünfziger Jahre lebendig, der oft schwierige Alltag des Autors und seiner Gefährtin in einer dörflichen Umgebung, ihre zähen Verhandlungen mit Verlagen und ihre unablässige Geldnot.

Herausgegeben von Susanne Fischer. Mit einem Vorwort und einem Essay von Jan Philipp Reemtsma. 334 Seiten. Halbleinen. Mit zahlreichen Abbildungen. € 38,- 978-3-518-80220-5

##### Tagebuch 1955

Im Jahre 1955 stand Arno Schmidt ohne Verleger da, wurde wegen Gotteslästerung und Pornographie angezeigt und mußte sich von einem Saarburger Amtsrichter befragen lassen. Seinen eben geschriebenen Roman *Das steinerne Herz* wollte er schon fast nicht mehr veröffentlichen.

Herausgegeben von Susanne Fischer. 376 Seiten. Halbleinen. Mit zahlreichen Abbildungen. € 38,- 978-3-518-80230-4

##### Tagebuch 1956

In ihrem neuen Wohnort Darmstadt hatten sich Arno und Alice Schmidt 1956 etabliert. Der Maler Eberhard Schlotter und Schriftstellerkollegen wie Ernst Kreuder und Kasimir Edschmid zählten zu ihrem Freundes- und Bekanntenkreis – es war Arno Schmidts geselligste Zeit.

Herausgegeben von Susanne Fischer. 216 Seiten. Halbleinen. Mit zahlreichen Abbildungen und zwei CDs. € 28,- 978-3-518-80330-1

#### Faksimile-Editionen

##### Leviathan oder Die beste der Welten

»Dagegen stand über *unserem* Start – ja, über der ganzen Laufbahn – ein böses ›Zu spät!‹. Wir hatten ja nicht einmal Schreipapier in jenen Jahren (...)« Seine erste Nachkriegserzählung notierte Arno Schmidt in den papierarmen Zeiten auf einem Block mit Telegrammformularen, den ihm ein englischer Offizier geschenkt hatte. Der vierfarbige Faksimile-Druck präsentiert das früheste erhaltene Manuskript nach 1945. Auf gegenüberliegenden Seiten werden die Handschrift und deren diplomatische Umschrift gezeigt, eine Umschrift also, die alle Details sichtbar macht, so daß die Entstehung des Textes nachvollzogen werden kann.

Vierfarb-Faksimile der Handschrift mit einer Transkription, einer Lesefassung und einem editorischen Nachwort. Herausgegeben von Susanne Fischer. 96 Seiten, 23,5 × 37,5 cm. Halbleinen im Schuber. € 68,- 978-3-518-80074-4

##### Arno Schmidts Lilienthal 1801, oder Die Astronomen

Seit Mitte der fünfziger Jahre war Arno Schmidt mit der Vorbereitung eines Romans über die historische Lilienthaler Sternwarte beschäftigt, die einst die größte des europäischen Kontinents war. Selbst fasziniert von der Astronomie, glaubte der Autor im Lilienthaler Amtmann und Sternenbeobachter Johann Hieronymus Schroeter seinen Helden gefunden zu haben. Der Roman ist nie erschienen, doch haben sich außer einem zweiseitigen Manuskriptfragment rund 400 Notizzettel, Zeichnungen und Karten erhalten. Das Vierfarb-Faksimile bringt das erstmals veröffentlichte Material zusammen mit Fotografien des Handlungsortes, thematisch verwandten Tagebuchauszügen und Briefauszügen von Arno und Alice Schmidt.

19 Vierfarb-Faksimiles mit Transkriptionen, Abbildungen und Fotos. Herausgegeben von Bernd Rauschenbach. 172 Seiten, 23,5 × 37,5 cm. Halbleinen im Schuber. € 94,- 978-3-518-80073-7

##### Seelandschaft mit Pocahontas

Im Juni 1953 verbrachten Arno und Alice Schmidt fünf Tage am Dümmer, einem See bei Diepholz. In den folgenden Wochen schrieb Schmidt unter dem Eindruck dieser Tage seine zarteste und intensivste Liebesgeschichte, *Seelandschaft mit Pocahontas*. Erstmals wird ein kompletter Zettelkasten zu einem Werk Arno Schmidts veröffentlicht; rund 700 Zettel und alle Manuskriptblätter werden im Vierfarb-Faksimile gezeigt, ergänzt um 20 Schwarzweißfotos und Auszüge

aus dem Tagebuch Alice Schmidts. Zettel und handschriftliche Passagen des Manuskripts sind zusätzlich in einer buchstaben- und zeichengetreuen Abschrift nachzulesen.

Herausgegeben von Susanne Fischer und Bernd Rauschenbach. 212 Seiten, 25,5 × 42 cm. Halbleinen im Schuber. € 102,- 978-3-518-80079-9

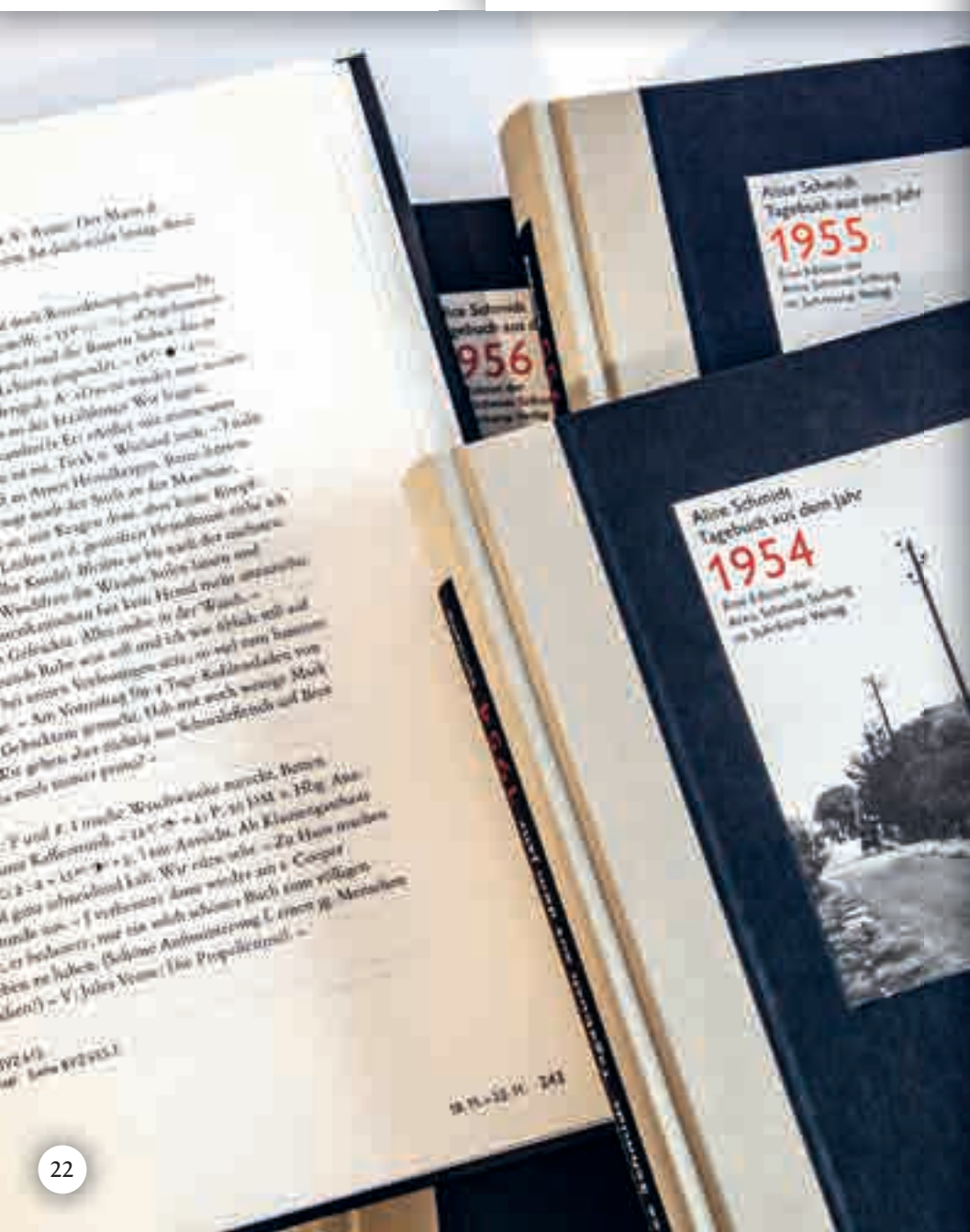
##### Brüssel / Die Feuerstellung

Die Folgen des Zweiten Weltkriegs und die Befürchtung, die politischen Entwicklungen könnten in einem dritten, atomargeführten Weltkrieg enden, stehen in Schmidts Werk häufig im Vordergrund. Zwei Erzählfragmente aus dem Nachlaß machen deutlich, daß Schmidt sich auch mit dem eigenen Kriegserlebnis literarisch befaßt hat.

**Brüssel**, 1948 entstanden, spielt in den Tagen der Kapitulation in einem Gefangenenlager nahe der belgischen Hauptstadt. Streitlustige Gespräche über Fontane, Poe und andere bieten kaum eine Ablenkung von der Hungerrealität des Lagers.

Die wenigen Blätter und ein halbes Hundert Notizzettel der 1955 begonnenen Erzählung *Die Feuerstellung* skizzieren die Vision eines Atomschlages und seiner Auswirkungen. Wir folgen einem versprengten Trupp, der auf der Suche nach einem Winterlager in dem verstrahlten Gelände zugrunde gehen wird.

Beide Fragmente sind komplett im Vierfarb-Faksimile wiedergegeben und mit einer diplomatischen Umschrift versehen. Herausgegeben von Susanne Fischer. 70 Seiten, 23,5 × 37,5 cm. Halbleinen im Schuber. € 50,- 978-3-518-80201-4





## Einzelausgaben

### Nobodaddy's Kinder

Den 1952/53 entstandenen Kurzroman **Aus dem Leben eines Fauns** verstand Arno Schmidt als Auftakt der mit **Brand's Haide** fortgeführten und mit **Schwarze Spiegel** (beide 1951) abgeschlossenen Trilogie, die er 1963 unter dem Titel *Nobodaddy's Kinder* zusammen publizierte.

Mit einem Nachwort von Hans-Ulrich Treichel. 280 Seiten. Pappband. € 24,95  
978-3-518-41710-2

### Arno Schmidt: Über die Unsterblichkeit Erzählungen und Essays

»Würden die Menschen nicht besser werden, wenn sie nicht an die Unsterblichkeit glaubten?!« Die provokative Frage Arno Schmidts zielt auf ein Thema, das ihn lebenslang beschäftigte: Als unsterblich, also »als immerfort mitlebend«, galten ihm allein die Schriftsteller, deren Literatur dem liebend lesenden Auge mühelos Brücken in abgesunkene Zeiten schlägt.

Herausgegeben und mit einem Nachwort von Jan Philipp Reemtsma. 280 Seiten. Klappenbroschur. € 19,80  
978-3-518-42123-9

## Bibliothek Suhrkamp

### Das steinerne Herz

Mit einem Nachwort von Georg Klein. 262 Seiten. BS 1353. € 17,95 978-3-518-22353-6

### Seelandschaft mit Pocahontas

Mit einem Nachwort von Sibylle Lewitscharoff. 81 Seiten. BS 1365. € 14,-  
978-3-518-22365-9

### Die Gelehrtenrepublik

Mit einem Nachwort von Dietmar Dath. 216 Seiten. BS 1410. € 15,95 978-3-518-22410-6

Vom väterlichen »Radaugesicht« in der frühen Erzählung *Gadir* über Motetten singende Seehunde aus der *Gelehrtenrepublik* bis zu Wielands silberner Taschenuhr im letzten Roman *Abend mit Goldrand*: Poetische, oft surreale, immer aber überaus einprägsame Bilder ergeben sich aus den zahlreichen Träumen, die in Arno Schmidts Werk eingegangen sind, und hier im Band **Traumflausn** versammelt wurden. Mehrfach hat der Autor darauf hingewiesen, daß diese Träume nicht von ihm erdichtet, sondern tatsächlich geträumt worden seien.

Gesammelt und mit einem Nachwort versehen von Bernd Rauschenbach. 120 Seiten. BS 1432. € 11,80 978-3-518-22432-8

## Taschenbücher

»Sehr geehrter Herr! Anbei den Messias zurück. Ihr Arno Schmidt.« So lakonisch wie der Brief an Klopstock lesen sich durchaus nicht alle fiktiven Briefe aus **Arno Schmidts Wundertüte**, die, schon 1948 verfaßt, erst postum erschien. Briefessays, Dank an Dichter vergangener Zeiten, ausgefeilte Rügen für schlechte Übersetzer – alles findet sich in dieser Sammlung.

Herausgegeben und mit einem Nachwort von Bernd Rauschenbach. 238 Seiten. st 3559. € 10,-  
978-3-518-45559-3

Die Ausgabe der »Suhrkamp Basis-Bibliothek – Arbeitstexte für Schule und Studium« bietet **Schwarze Spiegel** zusammen mit einem Kommentar: eine Zeittafel, die Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte, einen Forschungsüberblick, Literaturhinweise sowie detaillierte Wort- und Sacherläuterungen.

Mit einem Kommentar von Oliver Jahn. 155 Seiten. SBB 71. € 8,-  
978-3-518-18871-2

### »Wu Hi?« Arno Schmidt in Görlitz Lauban Greiffenberg

Seit seinem vierzehnten Lebensjahr lebte Arno Schmidt mit seiner Mutter und seiner Schwester in Lauban in Schlesien und ging in Görlitz zur Schule, ehe er als Lehrling und später als Buchhalter in den Greiff-Werken in Greiffenberg arbeitete. Dort lernte er seine spätere Frau Alice kennen. Das Buch enthält den Briefwechsel mit Schmidts Schulfreund Heinz Jerofsky – hier präsentiert sich der künftige Autor bereits als feuriger Schreiber. Autobiografische Skizzen, Erinnerungen von Kollegen und Kriegskameraden aus den Jahren 1928 bis 1945 und viele Dokumente und Fotos runden das Bild der frühen, formenden Jahre ab.

Herausgegeben von Jan Philipp Reemtsma und Bernd Rauschenbach. 254 Seiten. st 4296. € 8,99 978-3-518-46296-6

»Kunst dem Volke?!: das jault vor Rührung, wenn es Zarewitschens Wolgalied hört, und bleibt eiskalt gelangweilt beim Orpheus des Ritter Glück.« Schmidt hielt es »für eine Aufgabe des Künstlers, boshaft zu sein«. **Arno Schmidt für Boshafte**, eine Sammlung ausgewählter Textpassagen, führt den Leser in das Schmidtsche Universum schonungsloser Kommentare über Gott, die Menschen und die Welt.

Ausgewählt von Bernd Rauschenbach. 100 Seiten. it 3241. € 8,-  
978-3-458-34941-9

## Insel-Bücherei

### Stürenburg-Geschichten

Geheimrat Stürenburg unterhält eine kurios zusammengesetzte Runde mit historischen Anekdoten und eigenen Erlebnissen. Auf jeweils wenigen Seiten entwirft Schmidt kunstvolle Gewebe aus der spannenden Handlung und den amüsanten Reaktionen der Zuhörer. Der Zyklus, der Schmidts ganzen Witz im Kleinen zeigt, eignet sich hervorragend zum Einstieg in die Schmidt-Lektüre.

Herausgegeben von Thomas Kluge. 60 Seiten. Insel-Bücherei 1313. Pappband. € 12,80 978-3-458-19313-5

### Tina oder über die Unsterblichkeit Mit Bildern von Eberhard Schlotter

Nicht nur Homer kannte sich aus mit der Unterwelt. Auch Arno Schmidt, knapp 3000 Jahre später, hat seinen Lesern zu einem Blick ins Jenseitige verholfen. Sein Elysium liegt geradewegs unter Darmstadt, und wie bei Homer im Hades wollen auch die Seelen in Schmidts Erzählung, allesamt mehr oder weniger bekannte Dichter, nichts wie weg. Leider steht dieser Sehnsucht der im Diesseits so hartnäckig angestrebte Ruhm im Weg. Denn es gilt die Regel: »Jeder ist so lange zum Leben hier unten verdammt, wie sein Name noch akustisch oder optisch auf Erden oben erscheint.« Der Maler und Graphiker Eberhard Schlotter hat die witzige Satire auf den Dichtertraum vom unsterblichem Ruhm mit 25 Radierungen illustriert, von denen einige hier erstmals veröffentlicht werden, und ein sehr persönliches Nachwort geschrieben.

Mit 25 Schwarzweißabbildungen und einem Nachwort von Eberhard Schlotter. 88 Seiten. Insel-Bücherei 1387. € 14,-  
978-3-458-19387-6

## Übersetzungen

### Edward Bulwer-Lytton:

#### Was wird er damit machen?

#### Nachrichten aus dem Leben eines Lords Deutsch von Arno Schmidt

Finstermänner aus Londons Unterwelt, verlorene Söhne und verzeihende Väter, halbgelehrte Handwerker, stotternde Prediger, Wanderschauspieler und fahrendes Volk, zarte Kindsbräute und verliebte Ladies, die Frau in Eisengrau, Lady Frost und Pudel Toby: Edward Bulwer-Lytton, Zeitgenosse und Freund von Charles Dickens, entfaltet in diesem umfangreichen Roman das bunte Panorama der viktorianischen Gesellschaft.

Arno Schmidts Übersetzung verleiht allen Figuren ihre eigene Sprache – eine Meisterleistung, derentwegen viele Leser diese Übersetzung wie ein eigenes literarisches Werk Arno Schmidts empfinden. Die Edition umfaßt erstmals auch die »Anmerkungen des Übersetzers für den Hausgebrauch«, kleine Notizen Arno Schmidts für seine Frau. Ein ausführliches Nachwort von Bernd Rauschenbach gibt Einblick in Arno Schmidts Übersetzertätigkeit.

Herausgegeben von Bernd Rauschenbach. 1516 Seiten. Halbleinen. Sechs Bände im Schuber. € 48,- 978-3-518-80380-6

### Stanley Ellin: Sanfter Schrecken 10 ruchlose Geschichten

#### Deutsch von Arno Schmidt

Eigentlich mochte Arno Schmidt das Krimi-Genre nicht besonders, aber als ihm 1960 ein Band mit Kurzgeschichten Stanley Ellins zur Übersetzung angeboten wurde, zögerte er nicht – und urteilte ein Jahr später in seinem Essay *Die 10 Kammern des Blaubart* über den amerikanischen Kollegen: »Falls es ihm gelingen

sollte, (und in diesen 10 Geschichten zeigen sich unverächtliche Ansätze), zum Tiefsinn seiner Fabeln und der schlechthin vorbildlich knappen Konstruktion sich auch noch eine dichterische Sprache zu erarbeiten – ja, dann könnte es sein, daß wir binnen kurzem einen neuen, wiederum amerikanischen, Poe begrüßen dürfen. Zeit wäre es.«

Herausgegeben von Bernd Rauschenbach. 304 Seiten. Pappband im Schuber. € 22,- 978-3-518-80430-8

### William Faulkner: New Orleans Skizzen und Erzählungen Deutsch von Arno Schmidt

1960 wurden William Faulkners frühe *New Orleans Sketches* Arno Schmidt zur Übersetzung angeboten. Er griff, wie er sagte, nur »aus Reklamegründen« zu, denn er mochte den mittlerweile weltberühmten Nobelpreisträger nicht. Seine 1962 erschienene deutsche Version der *Sketches* ist trotzdem brillant – in Faulkners Alltagssprache war Schmidt eben zu Hause. Eine Fortsetzung fand Schmidts Auseinandersetzung mit dem amerikanischen Schriftstellerkollegen in der Erzählung »*Piporakemes!*«. Dort besucht ein englischer Faulkner-Spezialist einen gewissen Schmidt, um ihn für seine miserable Übersetzung zur Rechenschaft zu ziehen. Wie der mißvergnügte und angetrunkene Schmidt den Professor durch immer haltloseres Schwadronieren erst verwirrt und schließlich abblitzen läßt, gehört mit zum Komischsten, das Schmidt geschrieben hat. In der Neuausgabe ist diese Erzählung enthalten und setzt einen humoristischen Kontrapunkt zum Ernst von Faulkners Skizzen.

Herausgegeben von Bernd Rauschenbach. 236 Seiten. Pappband im Schuber. € 25,- 978-3-518-80410-0





**Stanislaus Joyce:  
Meines Bruders Hüter.  
Deutsch von Arno Schmidt**

Spätestens seit Arno Schmidt um das Jahr 1956/57 den Ulysses erstmalig las, wurde James Joyce zum produktiven Zentrum einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf Schmidt nicht nur Radio- und Zeitungsessays über ihn schrieb, sondern auch in formal-ästhetischer Hinsicht Reibungspunkte zu finden wußte. So weist seine 1960 erschienene Übersetzung von Stanislaus Joyce' Memoiren *Meines Bruders Hüter*, der 1964 noch die Übertragung von dessen *Dubliner Tagebuch* folgen sollte, Schmidt nicht nur als eigenwilligen Übersetzer von Rang aus, sondern wirft auch ein Licht auf seine eigenen poetologischen Überzeugungen zu dieser Zeit.

Mit einem Vorwort von T. S. Eliot und einer Einführung von Richard Ellmann. 336 Seiten. BS 1375. € 17,80  
978-3-518-22375-8

**Edgar Allan Poe:  
Werke in vier Bänden**

Die vierbändige Ausgabe mit den Übersetzungen von Arno Schmidt und Hans Wollschläger ist die maßgebliche und bei weitem umfassendste Ausgabe der Schriften von Edgar Allan Poe im deutschen Sprachraum. Die intensive Beschäftigung mit Poes Werk inspirierte Arno Schmidt zu seinem Hauptwerk *Zettel's Traum*. Zum 200. Geburtstag des großen amerikanischen Autors erschien sie in besonders edler Ausstattung: in graues Leinen gebunden, auf Dünndruckpapier, mit Fadenheftung und Lesebändchen.

Aus dem Amerikanischen von Arno Schmidt, Hans Wollschläger und anderen. Herausgegeben von Kuno Schuhmann und Hans Dieter Müller. 4254 Seiten. Vier Leinenbände im Schuber. € 248,- 978-3-458-17416-5

Die Meisterwerke der Schauerliteratur von **Edgar Allan Poe** forderten Arno Schmidts ganzes Können und seine langjährigen Erfahrungen als Übersetzer. Seine Übertragungen nehmen sich Freiheiten heraus, müssen sich aber vor den Originalen nicht verstecken. Der Leser gewinnt mit dem zweisprachigen Band **Shadow/Schatten** einen Einblick in die Übersetzerwerkstatt Arno Schmidts.

Herausgegeben und mit einem Vorwort von Patrick Roth. 337 Seiten. it 3168. Broschur. € 10,- 978-3-458-34868-9



.....  
**Über Arno Schmidt**  
.....  
**Jan Philipp Reemtsma:  
Über Arno Schmidt  
Vermessungen eines poetischen  
Terrains**  
»Man kann Bücher leider nur einmal zum ersten Mal lesen. Die großen Autoren entschädigen für diese traurige Einmaligkeit dadurch, daß ihre Bücher bei der zweiten und dritten Lektüre sich erst wirklich entfalten.« In zwölf Annäherungen aus höchst unterschiedlichen Richtungen erkundet Jan Philipp Reemtsma das Schmidtsche poetische Terrain.  
293 Seiten. Pappband. € 22,80  
978-3-518-41762-1

**Arno Schmidt. Eine Bildbiographie**  
Aus 880 Abbildungen, ergänzt und erläutert durch Zitate aus Schmidts Werk, Passagen aus Briefen und Tagebüchern, Kommentare von Kollegen und Freunden, entsteht das Panorama einer eigenwilligen Schriftstellerexistenz, die in der Literaturgeschichte einzigartig ist. Erläuternde Texte von Bernd Rauschenbach führen ein in die einzelnen Kapitel, die den Wohnorten Arno Schmidts zugeordnet sind – Arno Schmidt selbst befand, er sei »in entscheidendem Maße vom Ort abhängig«, an dem er lebe.  
Herausgegeben von Fanny Esterházy. Mit einführenden Texten von Bernd Rauschenbach. 456 Seiten, 880 meist farbige Abbildungen. Halbleinen, 21 x 30 cm. € 68,- 978-3-518-80400-1

Über die Arbeit der Stiftung informiert die Website [www.arno-schmidt-stiftung.de](http://www.arno-schmidt-stiftung.de). Neben Informationen zu Leben und Werk Arno Schmidts, Fotos und Hinweisen auf aktuelle Veranstaltungen werden auch Archivalien präsentiert.

Redaktion: Susanne Fischer  
Gestaltung: Friedrich Forssman  
Schrift: Lava  
Redaktionsschluß: März 2023  
Druck: Ph. Reinheimer GmbH  
klimaneutral gedruckt  
[natureOffice.com](http://natureOffice.com) | DE-293-29UZL3U

Bildnachweis:  
S. 1, 4–9, 28: Arno und Alice Schmidt  
S. 2–3, 10–11, 28: Wilhelm Michels  
S. 14–17, 28: Jan Philipp Reemtsma  
S. 18–27: Friedrich Forssman  
Bildrechte: Arno Schmidt Stiftung

Suhrkamp Verlag  
Torstraße 44, 10119 Berlin  
[www.suhrkamp.de](http://www.suhrkamp.de)  
[arnoschmidt@suhrkamp.de](mailto:arnoschmidt@suhrkamp.de)

Alle Rechte vorbehalten.  
Der angegebene Ladenpreis in Euro gilt für die Bundesrepublik Deutschland. Preisänderungen vorbehalten.

978-3-518-91997-2



